

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 25

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Karl der Kühne und die Eidgenossen. Ein schweizerisches Volkschauspiel in fünf Akten von Arnold Ott. Luzern, Verlag von H. Keller.

Die Lektüre dieses Buches wirkt wie ein erfrischendes Bade. Wir tauchen aus dem Alltag, aus der klein und eng scheinenden Gegenwart zurück in eine große Vergangenheit, die uns der Dichter mit lebensvollen, kraftstrotzenden Gestalten neu belebt. Wir stehen vor diesem Werk als vor etwas Großem, das uns packt und schüttelt und wohltut zugleich, wohltut wie alles, das in sich einfach groß ist, und den Leser, den Zuhörer oder Beobachter zu sich heranzieht und ihn, wenigstens für Augenblicke, über sein eigenes kleines Selbst hinaushebt.

Wir meinen, dieses Schauspiel dürfte berufen sein, in hohem Grade erzieherisch auf das Volk einzuwirken, wenn es tatsächlich zum Gemeinwohl aller gemacht werden könnte. Seinen Namen, schweizerisches Volkschauspiel, verdient es dem Inhalte nach mit vollen Recht und auch seiner Sprache, seiner Gestaltung nach; weit eher als z. B. ein Wilhelm Tell von Schiller, wo der dem schweizerischen Volke fernstehenden Dichter eben ein Theaterstück geschaffen hat, das auf jeder Bühne gespielt werden kann. Nicht so ist es bei dem vorliegenden Schauspiel. Es kann wohl nur in der Schweiz, vor dem Schweizerpöbel, dem es gehört, und welches es versteht, und von Schweizern selbst gespielt werden. Da die in dem Stück handelnden Eidgenossen, wenigstens die dem niederen Volk entstammenden, ihren speziellen Dialekt sprechen, ist es nicht denkbar, daß Schauspieler vom Fach diese ungewöhnlichen Gesellen in Sprache und Ausdruck wirklich gut wiedergeben könnten. Es wäre geradezu furchtlich, wenn aus diesen Brüderleinchen eine Art Salontrotz gemacht würde. Über auf kleinen Bühnen und von Dilettanten kann das Stück ebenfalls nicht gegeben werden, denn es stellt ganz enorme Anforderungen an Personal, Scenerien und Kostüme. Der Leser kann nur ahnen, wie großartig die Handlung mit ihren Zuthalten, in einzelnen Szenen besonders, wirken müßte, wenn das Stück so aufgeführt werden könnte, wie es vom Dichter gedacht ist. Zumindest könnten einzelne Alte für sich allein gegeben werden; gerade der zweite und der dritte stellen ein jeder ein abgerundetes schönes Ganzes vor.

Diese zwei Akte mit dem vierten zusammen bilden den Kern des Stücks. Der erste und der letzte Alt scheinen mehr nur Anhänger des Ganzen zu sein, ja dieser letzte Teil, die Schlacht bei Nancy, ist für den Leser geradezu zu viel. Derselbe bekommt das fortwährende Streiten und Morden und Sterben schließlich satt, und das Interesse an den Charakteren, die nicht mehr entwicklungsfähig sind, schwächt sich ab. Wenn auch anderseits klar liegt, daß, wenn man einmal ein Bild der Burgunderkriegszeit geben wollte, der Zug nach Nancy und der Tod Karl des Kühnen auch dazu gehörte. Wenn im dritten und vierten Bild, und wohlthuende Abmehlung für den Zuhörer, mitten in der Tragik und Wildheit des Kriegslebens noch der Humor sein schallhaftes Spiel treibt für kurze Zeit,

so fehlt dies im Schlusstakt gänzlich. Wie kostlich ist z. B. das improvisierte Herzogtum des jungen Brosi in Karls Zelt nach der Schlacht von Grandson und das lustige Intermezzo auf dem Schlachtfeld von Murten zwischen den paar französischen Lagerfräuleins und dem Trupp biederer Eidgenossen, die aber nicht wutsch verfehlten, woraus sich dann einige komische Missverständnisse entwickeln, aus denen sich der fröhliche Seppetoni als Appenzeller wie billig am besten heraustrahlt.

Das wertvollste Stück des Ganzen ist, seinem Inhalt nach, wohl der zweite Akt: Im Gebirge. Dieser ist klassischeschön, ob auch nur Hirten und Bauern des Unterlandes darin handeln und sprechen. Und dieser enthält auch vor allem das erzieherische Moment, von dem wir geredet. Wie wohl thätte es unserer Jungmannschaft, wenn der alte Z'graggen zu ihnen spräche, wenn er mit seinem klaren Verstand, seiner Thatkraft, seiner schönen, warmen Vaterlandsliebe vor sie hintritte, ein einfacher Bauer, aber ein freier und stolzer Mann. Dieser Z'graggen ist eine prächtige Figur, die Verkörperung des alten, biederer, kräftigen Schweizerstums. Wer lernt an diesem einen Charakter verstehen, wie es kam, daß der kleine Haufen Eidgenossen die Überzahl des Feindes bei Grandson und Murten schlagen konnte. Aus einfachen Sitten hervorgegangen, gestaltete im Kampfe mit der wilden Natur des Landes, also körperlich jeder der Männer ein Held an Kraft und Ausdauer, und dann ein jeder getrieben von seiner Liebe zu der überkommenen, gewohnten Freiheit und seiner jähren Abhängigkeit an das Stück Boden, das ihm zu eigen gehörte, und das er verteidigen wollte mit seinem letzten Blutstropfen. „Zet stehnd mer g'murzli in ystem Bode wie Tanne, s'chennme eine und riß n'st us, wenn er chann!“, so sagt Z'graggen.

Was weiß das Kind unserer großgewordenen Städte, das in Mietwohnungen aufwächst und später hinter Wirtschaften daheim ist, von diesem Eins sein mit seinem Heimatboden, das der echten Vaterlandsliebe zu Grunde liegt. Den Bewohnern der stillen Berghäuser, den Hirten und Ackerbauern jener Zeit war die Erde, die Mutter Erde, die ihnen Nahrung und Gedeihen gab, etwas Heiliges, für Fremde Unantastbares. Wie denn der alte Z'graggen, als er vermeinte, seine Hände befudelt zu haben an der fremden Kriegsbeute, die der junge Brosi als Geschenk gebracht, dieselben sich am Boden abwischte und sagt: „Die Erde macht früber vo jeder Besiegung... sie ist rein und heilig wie am Schöpfungsmorge.“ Und an einer andern Stelle: „Lueg si an, di Muttert, in ihrer glänzenden Scheen und wird ihre untrüg, wenn d'chaf... sie macht di stolz und stach und schenkt dir d'Freiheit und die Friede deue...“

Denn auch der Vater Z'graggen hat zu eifern gegen neue verderbliche Gebräuche, die das Altbewährte umstürzen drohen — gegen das Reiselaufen z. B., das nichts als Schlimmes ins Land bringe. „Es Buurebluet ist hofstarker, es g'hört em Land“, sagt er. Und den Jungen erklärt er, was es heißt, ein Mann zu sein: „Muß denn g'hoit und g'stöche si, um z'zeige,

daß me e Ma si? Git's bei Steibek und Gemse mehr d'jage uf em schwindlige Grat, keis Adernest mehr usz'neh... keini Bären und Wels mehr, die... n... ns Bäh b'schände... git's n't Steg d'mache im Land, Schling z'überbrige!“ Graf Verschmittli us' zich Halbvertrunkn iß em brodige Bässer, hol der en Bueb iß em Gletscherpalt mit eigner Lebend's fahr... tue's, denn bist e Ma.“

Noch viele solcher schönen Worte liegen sich citieren. Doch auch die Sprache oft rauh und grob dortholisiert, wie es den Menschen und den Verhältnissen angepaßt erscheint, so macht doch das Stück im allgemeinen dadurch einen idealen Eindruck, als die uns vorgeführten Charaktere alle einen großen Zug aufweisen; sie werden klein, weder im guten noch im bösen, und sie bleiben stets sich selbst treu. Selbst einem Waldmann, einem Karl dem Kühnen, trotz ihres grenzenlosen Hochmuts, ihres Selbstbewußtseins, muß man Achtung zollen, denn es steht Mark in ihnen.

So ist dieses Werk von Arnold Ott, das er dem Schweizerpöbel geschenkt hat, eine Dichtung, die eine Zuhörerschaft begeistern, hinreissen und zugleich kräftigen, erziehen, erheben kann.

H. B.

Abgerissene Gedanken.

Geld ist auf alle Fälle
Ein unsägter Geselle.
Braucht man ihn nicht, kommt er ins Haus;
Wenn er gebraucht wird, geht er aus.
Wer ihn nicht achtet, den macht er schlecht,
Wer ihn zu hoch hält, der wird sein Necht.
Mußt ihn mit großer Umsicht fassen
Und dich nie ganz auf ihn verlassen. J. Trojan.

Was der Mensch wird, davon empfing er die Reime schon vor dem sechsten Jahre.

L-Arzt Fch Spengler
Wolfhalden

dipl. Elektro-Homöopath, prakt. Specialist für Massage
und schwedische Heilgymnastik

behandelt mit günstigen Erfolgen sämliche akuten, wie chronischen Krankheiten und (wenn nur einigermassen rechtzeitig angemeldet) auch die sog. unheilbaren.

Sprechstunden:

in Wolfhalden, Bodanla, an Werktagen 8—9 und 11—12 Uhr, an Sonntagen 1—2 Uhr;

in Heiden, Pension Neubad, an Werktagen abends 5—6 Uhr (Donnerstag und Sonntag ausgenommen);

in Walzenhausen, Hotel Bahnhof, je Donnerstags 2—4 Uhr. [2448

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Seiden-Damaste fr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Jahr.

[2196]

sowie schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide v. 95 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. —

glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 95 Cts. — 22.50

Seiden-Bastkleider v. Robe „ 16.50—77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armires, Monopols, Cristalliques, Molte antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, feine Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franz. ins Gaus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Anträge begehrn muss, das Porto für Rückporto beigetragen werden. Offerten die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigetragen werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre beschriftet sind, muss schriftliche Offerte eingesendet werden, da die Expedition nichts befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften und Stellen schenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel regelwidrig werden können.

Originalschnitte eingessandt werden können. — Photographien werden am besten in Viskiformat beigetragen.

Offerten, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Verkäuferinstelle
an die
Gewerbe-Ausstellung in Thun.

Die Bewerberin muss die französische Sprache beherrschen, tüchtig sein im Verkauf und als Repräsentantin vom Geschäft gediegenen Charakter besitzen. — Eintritt sofort. Offerten an J. Dünner, Bern. [2452

Gesucht:

in besseres Privathaus am Zürichsee ein tüchtiges Zimmermädchen (Protestant), das nähen und bügeln kann. Lohn nach Übereinkunft. Offerten befördert die Expedition. [2455

Kinder-Milch

Sterilisierte Alpenmilch

der Berneralpen - Milchgesellschaft.

Von den Kinderärzten als zweckmäßiger Ersatz für Muttermilch warm empfohlen.

Kräftigste und zuverlässige Kindermilch, seit Jahren bewährt. [2165

In den Apotheken. Wo keine solchen, wende man sich an die Gesellschaft in Stalden, Emmenthal.

— o Seidenstoffe. o —

Specialität: Nur solide, garantiert reinseidene Stoffe für

Brautkleider

in schwarz, weiß und farbig. [2370

Seidenstoff-Rösten für Blousen, Schürzen, Jupons etc. in allen möglichen Farben und Dessins. Weil keinen Laden, billige Feinungsquelle für Private. Mutter franz.

Böllier-Koller, Brandenburgerstrasse 9, Zürich I.

Institut Hasenfratz in Weinfelden

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

körperlich und geistig Zurückgebliebenen.

Erste Referenzen. [1797

Eine Tochter aus guter Familie, die viele Jahre in seinem Hause Vertrauenstelle versehen und auch einige Zeit mit der Pflege und Erziehung eines Mädchens betraut war, sucht passendes Engagement. Ausgezeichnete Referenzen. Offerten unter Chiffre ZV2460 befördert die Expedition. [2460

E in gesundes, fleißiges Mädchen, welches die Hausheschäfte und das bürgerliche Kochen versteht, findet in einer ansehnlichen Privatfamilie bleibende Stelle. Gute Behandlung, gute Versorgung und guter Lohn zugesichert. Offerten, mit Zeugnisschriften oder Empfehlungen verschenken, befördert die Expedition. [2447

Für Eltern. [2437

Junge Mädchen, schwächliche oder kränkliche Kinder räden für längern oder kürzern Ferienaufenthalt aufmerksame Pflege und mütterliche Aufsicht bei gebildeter Dame an einem bekannten Luft- und Badekurort. (Schwefel- und Soolbäder geboten, Inhalationseinrichtungen.) Für Ausfall der Schulzeit wird Privatunterricht erteilt (patent. Lehrerin).

E iner Dame oder einem Herrn, die sich in einem angenehmen Wirkungskreise befindigen wollen, bietet sich Gelegenheit, diesen Zweck durch Mitarbeit in einem guten Specialitäten-Geschäft zu erreichen. Erforderliches Kapital 5000 bis 10,000 Fr. Gefällige Offerten unter Chiffre M 2313 befördert die Expedition. [2313

Ein braves Mädchen findet auf 1. Juli eine gute Stelle in einem gut eingerichteten Privathause. Anmeldungen müssen Zeugnisse oder Empfehlungen beilegen sein. Für ein sitzames u. fleissiges Mädchen ein freundliches Heim. [2444]

Eine wackere Hausmagd, welche die Küche besorgt und in den übrigen Arbeiten bewandert ist, findet in einem guten Privathause auf dem Lande eine angenehme Stelle. Anmeldungen unter Chiffre 2446 befördert die Exped. [2446]

Ein braves Mädchen, reinlich und fleissig, findet eine gute Stelle. Es wäre eine gute Gelegenheit für eine strebsame Person, sich im Kochen weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung. Nähre Auskunft vermittelt die Expedition. [2445]

**Zu vermieten
für kommende Saison:**

die zweite Etage einer schönen, möblierten Villa, bestehend in: Salon, Esszimmer, 2-4 Schlafzimmern, Küche nebst Zuhörer. Das Haus ist von grossem Garten umgeben. Schöne, sonnige Lage im Bündner Oberland an der Hauptstrasse, zehn Minuten vom nächsten grösseren Dorfe entfernt, wo sich die Hauptpost und das Telegraphenbüro befinden. Viermaliger täglicher Postverkehr mit Postablage bei der Villa. Die Gelegenheit ist sehr geeignet für eine ruhige, feine Familie, welche ganz oder teilweise eigenen Haushalt wünscht. Anfragen für nähere Auskunft vermittelt die Expedition. [2444]

Volontaire.

Man sucht eine junge Tochter zu kleiner Familie des Kantons Neuchâtel, welche etwas in der Haushaltung nachzuholen hätte. Eintritt so bald wie möglich. Familienleben zugesichert.

Nachfragen bei Mlle. Hedwig Stäger. Villmergen, Kt. Aargau. [2444]

Stottern

und sämtliche anderen Sprachleiden werden unter Garantie geheilt. Melungen Laufenburg Villa Ruth erbeten. Schweiz. Sprachheil-Institut Laufenburg. Dir.: H. Lange. [2442]

**Kauf Sie nur noch:
Waschmehl
Herrmann**
bewährt & unübertroffen
Alleinige Fabrikanten
BOSCHARD, HERRMANN & CIE.
Leimbach, Thurgau
Man achte auf Firma & Schulzmarke
Löwe mit 3 Palmen
! Ueberall verlangen!

Haarfärbe-Kamm
Haarfärbekamm, Pat. Hoffers, selbstthätig beim Kämmen graue od. rote Haare waschflecht braun, blond, schwarz farbend. Gänzlich unbeschädigbar. Jahrelang brauchbar. Stück 4 Fr. — Durch P. E. E. Nagel, Hallwylstrasse 32, Zürich III. [2443]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2022]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Hotel zur Post in Disentis Bündner Oberland

1150 Meter über Meer
neu eingerichtet und renoviert, wird am 15. Juni wieder eröffnet.

Gute Küche, reelle Weine und mässige Preise. Pension mit Zimmer von 6 Fr. an. Post und Telegraph im Hause. Bestens empfiehlt sich [2409] ZA 7589)

Die Besitzerin: Familie Spescha-Condrau.

Luft- u. Alpenkurort Weisstannen

1007 Meter ü. Meer. Station Mels Kanton St. Gallen.
Hotel & Pension Alpenhof.

Sehr gesunde, milde Alpenluft, stärkendes Klima. Kuh- und Ziegenmilken. Anerkannt gute Küche und Keller. Offenes Bier. Freundliche, nette Zimmer. Bäder. Grosser, schattiger Garten. Schönste und ruhigste Lage im Thale, am näcisten dem Fichtenwald (10 Minuten). Zahlreiche, hübsche Spaziergänge. Wasserfälle. Route von Mels hochchromatisch und aussichtsreich. Fahrpost — Privatfahrwerk. Telefon und Telegraph im Hause. Pensionspreis von 4 Fr. an (4 Mahlzeiten). Billiges Arrangement für Familien. Ausgangspunkt für grosse Bergtouren. Referenzen zu Diensten. Prospekte mit Ansicht gratis und franko. Höchst empfiehlt sich der Eigentümer

A. Tschirky.

Erholungsbedürftige

finden jederzeit freundliche Aufnahme in einem Privathause. Gute, bürgerliche Küche. Gute Rosshaarbetten. Komplette Bade-Einrichtung. Pensionspreis samt Zimmer Fr. 2.30 bis Fr. 2.50. Prospekt sei det [2457]

Pension Füssler, Heiden.

Paris.

Chambre et pension de 150 à 200 Fr. par mois, près des écoles supérieures. Pension L. Guillier, 21 rue Vallette, près le Panthéon. Jardin. (73631e) [2461]

**Pensionnat
de Demoiselles**

Genève — Villa Clairmont 33 Champel.

Instruction solide, éducation très soignée. Etude approfondie du français et des langues modernes. Musique, Peinture. Belle maison et beau jardin dans une situation exceptionnellement salubre.

Pour prospectus et tout renseignement s'adresser à la directrice 2062] Melle. Borch.

PENSION. [2364]

Famille distinguée de campagne près Lausanne reçoit 6 jeunes filles pour se perfectionner dans la langue française, tenue de maison, ou suivre Écoles supérieures. Prix Fr. 110 ou 125 par mois suivant, durée du séjour. Ref.: Dr. Rogivne, Avenue théâtre, Lausanne. Adresse: Mr. Guisan, Pré fleuri, Sauvablin s. Lausanne. (H 5037 L)

Weggis am Vierwaldstättersee 450 M. über Meer.

Hotel und Pension Löwen am See mit Dépendance.

Neuer Massivbau mit Personenaufzug, elektr. Licht, steinerne Treppen, vielen Balkons, sehr komfortabel eingerichtet. Ausgezeichnete Küche und Keller. Frdl. Bedienung; mässige Preise. Speciell für Frühjahr- und Herbstaufenthalt eingerichtet. (H 326 Lz) [2122]

Prospekte bei Fr. Dolder jr., Prop.

**Feinsten
Carolinien-Reis**

speciell für Risotto (H 1726 G) empfiehlt [2384] Emil Sixer z. Waldhorn St. Gallen.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr. 20, Zürich, übermittelt franko gegen Einsendung von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (IV. Auflage) über den [1813]

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung u. Heilung.

Schweizerfrauene unterstutzt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige Kleiderstoffe bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten Fabrikniederlage Ph. Geelhaar in Bern. Telephon Nr. 827. (1655) Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

**Pension und
Badeanstalt, „Neubad“ Heiden**

(Kant. Appenzell A.-Rh., Schweiz)
zugleich **Pensionat für Freunde der Elektro-
Homœopathie „Sauter“**

Specialist hiefür L-Arzt F. Spengler, Wolfhalden.

Besitzer: F. Bänziger-Zahner.

Heilfaktoren: Sämtliche Hauptmedikamente und Hilmittel des Elektro-homœop. Instituts Genf. Manuelle Massage und schwedische Heilgymnastik. Mineral-, Soot-, Fichten-, Molken- und elektrische Bäder. Douchen. — Das ganze Jahr geöffnet. — Weitere Auskunft erteilen und Anmeldungen nehmen gerne entgegen 2433] Der Besitzer und der Arzt.

**Klimat. Kurort und Wasserheilanstalt
Walchwil am Zugersee**

(Eisenbahn- u. Dampfschiffstation). Sohr geeignete Erholungsstation für Rekonvaleszenten, Blutarme, nervöse Konstitution. Verpflegung unter ärztlicher Kontrolle. Ruhige, absolut staubfreie Lage in reizender Seebucht vis-à-vis der Rigi. Prächtiger, schattiger Garten am See. Telephon im Hause. Vorzügliche Badeeinrichtungen. Restauration. Gute Küche und Keller bei aufmerksamer Bedienung unter neuer, tüchtiger Leitung. Prospekte gratis. Eröffnet seit 15. März. Dr. Neidhart, Prop.

Brillant-Seife

wird von jeder sparsamen Hausfrau gebraucht, welche darauf sieht, bei bestmöglichster Schonung eine blendend weisse Wäsche zu erhalten. Schlechte Seifen machen die Wäsche brüchig und ruinieren sie schliesslich vollständig. **Verlangen Sie Gratis-Musterstücke.**

(H 1200 Q)

[2362]

Einziges Etablissement mit direkter Soolenleitung von den Quellen in die Bäder. Neue Bade-Einrichtungen. — Herrliche, ländl. Lage am Rhein. Stundeweite Waldspazier-gänge in nächster Nähe. Vorzügl. Bahnverbin-dungen. — Post, Telegraph. Telefon

Soolbad Schweizerhalle am Rhein bei Basel. Gegründet 1850. Prachtvolle schattige Garten-anlagen am Rhein. — Geräumige Gesellschafts-lokalitäten. — Verandas. — Milchkuren. — Mässige Preise. — **Kurarzt.** — **Prospekt gratis.**

[2324] Eigentümer: E. Brüderlin.

[2391] **SOOLBAD RHEINFELDEN** Kohlensäure Soolbäder speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blutarmut und Nervenleiden. Prospekt gratis. Hotel Krone am Rhein J. V. Dietrich.

Eröffnung 1. Juni 1899.

Jakobsbad Appenzell I.-Rh.
Bad- und Molkenkuranstalt.

Station der Appenzellerbahn. 876 m über Meer. Telefon im Hause. Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trink-kuren und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind. Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Außerst milde Lage, frische, reine Alpenluft, Molken-, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Duschebäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schat-tige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kurarzt: Dr. E. Hildebrand in Appenzell. Prospekt wird franko zugesandt. Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zu-sichernd, empfiehlt sich ergebenst

A. Zimmerman-Schitter.

Eröffnung 1. Juni 1899.

Villa Paracelsia

Chatelaine bei Genf.

Hygienische Kuranstalt. Behandlung chronischer Krankheiten mit Anwendung der Naturheilmethoden: Hydrotherapie, Massage, Elektricität, Luft- und Sonnenbäder (System Kneipp), Diätkuren (Vege-tarismus), Elektro-Homöopathie und Homöopathie.

Grosser Park und herrliche Spaziergänge. Jede Auskunft wird bereitwilligst erteilt von

Direktor Dr. Imfeld.

Walzenhausen

Herrliche Lage, prachtvolle Aussicht auf Bodensee, Rheinthal und die Alpen. — Schöne Spaziergänge in den ausgedehnten Fichten- und Tannenwäldern. Ganz in der Nähe die berühmten Aussichtspunkte mit Restaurants:

Meldegg, Gebhardshöhe, Fromsenrüti, Rosenberg.

Stärkendes und mildes Klima, sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige, sowie auch für Gesunde, die einen ruhigen, angenehmen, ländlichen Aufenthalt suchen. Täglich 20malige Drahtseilverbindung mit Rheineck (romantische Fahrt). Empfehlenswerte und nähere Auskunft gebende Hotels sind folgende:

[2408]

Pensionspreis inklusive Zimmer:

Rheinburg	Fr. 6	- 8½	Falken	850 M.	Fr. 4	- 4½
Hirschen	„	5 - 6	Sonne	über	„	3½ - 4½
Meyer	„	5 - 6	Traube	Meer	„	4 -
Bahnhof	„	4 - 5	Linde	(nächst der Meldegg)	„	3½ - 4½
Lowen Dorf	„	3½ - 4½				

Prospekte gratis erhältlich durch den Verkehrsverein Walzenhausen.

Luftkurort Menzberg

1010 M. ü. M.; Kt. Luzern, Station Menznau d. Hettwil-Wohlhusen-Bahn ist eröffnet.

Prachtvolle Fernsicht. Schöne Spaziergänge in an das Kurhaus stossenden Waldungen. Neu renoviert und vergrössert. Neue, englische Klosett-Einrichtung. Grosse, gedeckte Veranda. Deutsche K. gelbahn. Telegraph und Telefon im Hause. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preismässigung.

(O 322 Lz)

Höfl. empfiehlt sich

H. Käch-Graber, Besitzer.

1500 Meter ü. Meer

Pension Lenzerhorn

freistehend, sonnig und ruhig. Dicht idyllisch mitten im See, Seeforellen, Gondelfahrt, Badeanstalt.

Prachtvolle, stundenlange, ebene Spaziergänge durch schattige Wald. Interessante Bergpartien aufs Lenzerhorn, Stätzerhorn, Rothorn. Pensionspreis nebst Zimmer 5 - 7 Fr.

[2462] P. Margreth - Siméon.

Route: Melchthal - Frutt - Engstlenpass - Engelberg oder Meiringen. (II 1505 Lz) Postablage im Hause. Prospekte gratis.

[2365]

Kurhaus und Pension Reinhard

1894 M. ü. M. **Melchsee-Frutt** Obwalden Ende Juni eröffnet. Bescheidene Preise.

Eines der schönsten, florareichsten Hochthäler der Schweiz. Reine, ungemein stärkende Alpenluft. Prachtvolles, romantisches Hochgebirgspanorama. Geeignete Mittag- und Abendstation für Touristen. Vereine und Schulen.

Bestens empfiehlt sich

Alb. Reinhard-Bucher, Propr.

Nur die von [2241]

Bergmann & Co.

Zürich

fabrizierte

Bergmanns

Lilienmilch-Seife

ist die vorzügl. milde, reine Seife für zarten weissen Teint sowie gegen Sommersprossen.



BERGMANN & CO.
ZÜRICH

Herren-Hemden

nach Mass und ab Lager

empfiehlt [2358]

E. Senn - Vuichard

Chemiserie

Neugasse 48, St. Gallen.

Erstes [2400
Special - Geschäft
für
Damenkleiderstoffe
Leinen- & Baumwollstoffe
Max Wirth
— Zürich —
Muster umgehend.

Herren- und Knaben-Stoffe
Hosenstoffe, baumwollen, 130 cm. br. Fr. 1.40 bis 1.60 p. m.
Panama, Diagonale, waschecht „ 2.20 „ 2.60 „ „
Halblein solider Qualität „ 4.50 „ 6. „ „
Englische Fantasie-Cheviots „ 4. „ 8.50 „ „
Cheviot, Kammgarn, blau, schwarz „ 4.50 „ 10.80 „ „
Loden u. hellere Cheviots „ 2.40 „ 6.50 „ „
Blousenstoffe jeglicher Art „ 0.65 „ 0.95 „ „

Hotel Kurhaus Lungern

Obwalden (Schweiz) 757 M. ü. M. Luftkurort I. Ranges

eignet sich vorzüglich für Frühlings-, Sommer- und Herbstkuren. Beliebter Rastort für Ausflügler nach und von dem Berner Oberlande. Reizende Lage. Nahe Tannenwaldungen. Badanstalt. Komfortables Haus. Spielplatz. Gute Küche, reelle Weine. Illustr. Prospekte gratis u. franko. Mässige u. bis 5. Juli u. v. 5. Sept. an reduzierte Pensionspreise. Höfl. empfiehlt sich (1570 Lz) J. Imfeld & Cie.

Bad Fideris

im Kanton Graubünden.
Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich dreimal Postverbindung.

Eröffnung den 1. Juni.

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.

1050 Meter über Meer. (Zag R 55)

Bei Katahr des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern, ist verschönert und vergrössert durch Gesellschaftslokale und Veranden. Bäder (vollständig neue Installation in feinster Ausführung), Douche und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal. Telegraph, Telefon, Post. Elektrische Beleuchtung. 250 Betten.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halbliter von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker Helbling in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Prospekte und Erledigung von Anfragen durch:

Kurarzt: Dr. med. O. Schmid.

Die Badeleitung: A. Ziltener-Hessi.

Fideris, im Mai 1899. [2389]

MAGGI'S

Suppen - Rollen für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Täfelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [2420]

Die Privat-Heil- und Pflege-Anstalt Kilchberg bei Zürich

ist unlängst in den alleinigen Besitz des Unterzeichneten übergegangen.

Aufnahme finden alle Formen vorkommender Geistes-, Gemüts- und Nervenkrankheiten und speciell Neurastheniker.

Die **Preise** belaufen sich je nach Wahl der Klasse und besonderen Ansprüchen auf Fr. 1.80 bis 10 Fr. per Tag, ärztliche Behandlung und Medikamente, Bäder (in der Anstalt und Seebäder), sowie Pension und Logis, Wäsche und Bedienung, Heizung und Beleuchtung **inbegriffen**. Für Arme Extra-Begünstigung.

Die Anstaltsärzte, med. Dr. St. Berther und med. prakt. F. Bruppacher, Assistenzarzt, sind j. Montag, Mittwoch und Freitag, mittags von 2-4 Uhr, zu Audienzen zur Verfügung.

Christliche Hausordnung, freundliche Pflege jedes Einzelnen. **Neue Einrichtungen**. Prospekt gratis und franko durch den Besitzer und Direktor:

Johannes Hedinger.

Telephon Nr. 490 (unter Zürich).
Telegramm-Adresse: Heilanstalt Bendlikon. [2443]

Wecks Frischhaltung

von
Nahrungsmitteln.

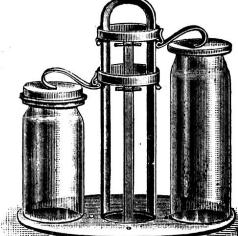
Einfachste und bestbewährteste Methode zur Frischhaltung und Konservierung von Obst, Gemüse, Fleisch etc. Schweiz. landw. Schulen und Kochschulen u. s. w. bedienen sich des Verfahrens zur grössten Zufriedenheit. [2413]

Man verlange Gratis-Prospekte.

Referenzen zu Diensten.

F. J. WECK, Zürich-Wiedikon.

Telephon 2497.



Ausschreibung einer Lehrstelle.

An der Frauenarbeitsschule St. Gallen ist die Lehrstelle für **Sticken**, **Flicken** und **Wollfach**, event. auch **Handnähen** durch Resignation der bisherigen Inhaberin frei geworden und wird hiermit zu freier Bewerbung, mit Anmeldeformular bis zum **25. Juni 1899**, ausgeschrieben. Nähere Auskunft erteilt **Fr. J. Kieb**, Vorsteherin der Frauenarbeitsschule. Die Anmeldungen sind an den Unterzeichneten einzugeben.

St. Gallen, den 11. Juni 1899.

(Zag G 771)

2456] I. A. der Aufsichtskommission: **E. Wild**, Präsident.

Kinderheim „Grossmatt“

im Aegerithal.

Station für erholungsbedürftige Kinder. Das ganze Jahr geöffnet. Prächtige Lage. Schöne Wohn- und Schlafräume. Badezimmer. Privatunterricht. Aerztlicher Leiter: Herr **Dr. Hürlimann**, Besitzer der Erholungsstation am Aegerisee. [2306]

J. Nussbaumer-Iten, Lehrer, Prop.

Koch- und Haushaltungsschule

zugleich Gesundheitsstation, im Schloss Ralligen am Thunersee empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern.

Sommerkurs vom 8. Juli bis 15. Oktober Kursgeld Fr. 300—400. **Herbstkurs** vom 1. November bis 20. Dezember. Kursgeld Fr. 180—170. Preise je nach Zimmer. Prospekte zu Diensten.

2459] (O H 2962) **Christen**, Marktgasse 30, Bern.

INSEKTENSEIFE

■ Alleinige Fabrikanten **Engler & Co.** Seifen-Fabrik

Lachen - Vonwil bei St. Gallen.

Von allen Mitteln zum Schutz gegen das Ungeziefer ist dasjenige das sicherste, welches als Seife zum Waschen und Scheuern benutzt werden kann. Höchste Auszeichnung an der internat. Hundeausstellung Winterthur 1898.

Schutzmarke: 8 waschende Zwerge. [2453]

Zu beziehen: in Spezereien, Drogerien und Apotheken.

Bestes Mittel gegen Ungeziefer.

Haarausfall.

2344] Habe endlich Zeit gefunden, Ihnen zu schreiben, wie es mir geht. Ihre briefl. Behandlung hat mir gut geholfen, so dass ich sagen kann, ich bin von meinem langjährigen Uebel, **Haarausfall**, befreit. Empfange Sie meinen besten Dank. Feld, Hasle, Kt. Luzern, 16. Nov. 1897. Witwe Studer. [2454] Die Echtheit der Unterschrift der Witwe Studer beurkundet. Hasle, 16. Nov. 1897. Gemeindepräsident: Bürkli. [2455] Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 405, Glarus.“

Bade-Becken, Hauben, Wannen
Frottier
Bänder, -Tücher, -Handschuhe
Bade-, Luffa-, Kinder-
Schwämme
Schwimm gürtel
Schwamm- und Seifentaschen

Schweiz
Medizinal- und Sanitäts-Geschäft
A. - G.

Zur Bade-Saison

C. Fr. Hausmann
Hecht-apotheke
St. Gallen

Seifen
in Tabletten, Dosen und Tuben
Meersalz [2463]
Mutterlaugen, Soolen
Bade-Tabletten
Fichten nadel-Extrakt
Parfüm-Tabletten für Bäder.



Monogrammstempel mit Farbe
1 Fr. bei grösserer Anzahl bedeutender Rabatt. [2450]

20 verschiedene Ansichtskarten

Fr. 1.60, auch gegen Briefmarken.

Postkartengruss 25 und 65 Cts.

Wilh. Ritschard, Basel, Nadelberg 1.

Marwede's Moos-Binden

(Menstruationsbinden) kosten p. Paket
à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahres-
bedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 porto-
frei. Direkter Versand von der General-
Vertretung für die Schweiz: [2429]
Peters & Co., Zürich V., Eidmatstr. 57.